

Segelausbildung unter Corona-Bedingungen

Auch unter Corona-Beschränkungen war es in den vergangenen Wochen möglich, die Segelausbildung weiterzuführen. Der Wassersportclub am Wittensee machte es mit einem Hygienekonzept möglich, dass sich fünf Nachwuchsegler ihren Jüngstensegelschein verdienten. Sie legten Ende Juni ihre Prüfung vor den Trainern und dem Vorsitzenden des WSCW ab.

Bereits Mitte Mai – noch in der Hochzeit der Corona-Pandemie – hatte der Verein für die Trainingsarbeit des Nachwuchses ein Hygiene- und Abstandskonzept ausgearbeitet. So mussten für die fünf Jugendsegler zwei Gruppen mit den Trainern Nike Ehmsen aus Bovenau und Andreas Timm aus Schleswig gebildet werden, da zu diesem Zeitpunkt nur maximal drei Sportler je Trainer ausgebildet werden durften. Für Boots Aufbau und Nutzung der Slipbahn wurden Abstandsmarkierungen aufgebracht, um den notwendigen vorgeschriebenen Sicherheitsabstand zu gewährleisten. Seither trafen sich Nick Meyer (11) und Jan Lukas Lorenz (12) aus Rendsburg

sowie Janina (9) und Jakob Fuckerirer (10) und Lucas Gugelmann (9) aus Groß Wittensee wöchentlich mit den Trainern auf der Regattabahn, um mit den Optimisten Wenden und Halsen zu üben und vorgegebene Kurse abzufahren. Aber auch Theorie stand auf dem Plan. So wurden die Windbilder auf dem Wasser besprochen, um auf dem Wasser entsprechend reagieren zu können. Und natürlich wurden die Knoten zum Anschlag der Segel und zum Festmachen des Bootes geübt. Das gesamte Wissen über diesen Stoff wurde bei der Prüfung für den DSV-Jüngstensegelschein von den beiden Trainern im Beisein des Vorsitzenden des Wassersportclubs am Wittensee, Dieter

Gerngroß aus Rendsburg, in Theorie und Praxis abgefragt.

Mit dem neu erworbenen Wissen, vor allem aber mit dem DSV-Jüngstensegelschein sind die Nachwuchsegler nun berechtigt, an B-Regatten der Optimisten teilzunehmen. Vielleicht entwickeln sich die jungen Einsteiger auch schon so schnell, dass sie am 29./30. August an der Landesjugend- und -jüngstenmeisterschaften von Schleswig-Holstein teilnehmen können. Die LJM beim Flensburger SC stehen weiterhin als gemeinsames Event von neun Klassen auf dem Plan. Das Areal in Glücksburg ist so weitläufig, dass auch ein größeres Feld von Seglern bewältigt werden kann.

Ausgeschrieben ist die gemeinsame Meisterschaft für Opti A und B, O'pen Skiff, Laser 4.7 und Radial, Teeny, 29er, 420er und Pirat. Das Meldeportal auf [Manage2sail.com](https://www.manage2sail.com) ist geöffnet. Bis Ende Juni waren bereits 140 Boote gemeldet. (mef)



Da die Landesverordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus zum Zeitpunkt der Prüfung soweit gelockert war, dass ein gemeinsames Sporttreiben mit bis zu zehn Personen möglich war, konnte dieses Foto geschossen werden. Über den Jüngstensechein freuen sich: Nick Meyer, Janina Fuckerirer, Lucas Gugelmann und Jakob Gugelmann (vorn von links) sowie Andreas Timm, Dieter Gerngroß, Nike Ehmsen und Jan Lukas Lorenz.

Foto: WSCW